

## Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1	<b>9</b>
<b>Kinder im Religionsunterricht ernst nehmen, das heißt, das gesamte unterrichtliche Geschehen mit seinen Lern- und Leistungsprozessen am christlichen Menschenbild auszurichten.</b>	
1.1 Du bist geliebt	10
1.2 Du kannst etwas	10
1.3 Du darfst immer wieder neu anfangen	11
1.4 Dein Leben hat einen Sinn	12
Kapitel 2	<b>15</b>
<b>Kinder im Religionsunterricht ernst nehmen, das heißt, ihr Lernen und Leisten immer wieder in pädagogischer Verantwortung zu reflektieren.</b>	
2.1 Werde was du bist!	15
2.2 Leistung pädagogisch definieren – das Leistungsselbstbild des Kindes stärken	16
2.3 Auf dem Weg zu einer differenzierten und individualisierten Lernerfolgskontrolle	17
2.4 Leistungen bewerten heißt sie würdigen und wertschätzen	18
Kapitel 3	<b>21</b>
<b>Kinder im Religionsunterricht ernst nehmen, das heißt, sie als fragende und lernende Wesen anzunehmen.</b>	
3.1 Fachprofile des evangelischen und katholischen Religionsunterrichts an bayerischen Grundschulen	21
3.2 Gesellschaftliche Entwicklungen	21
3.3 Erkenntnisse der Neurophysiologie und -biologie	22
3.4 Schwerpunkte der Kindertheologie und Entwicklungspsychologie	23
3.5 Gedanken aus dem Konstruktivismus	24
Kapitel 4	<b>29</b>
<b>Kinder im Religionsunterricht ernst nehmen, das heißt, ihre Lernprozesse an der Förderung von Kompetenzen auszurichten.</b>	
4.1 Was sind Kompetenzen?	
4.2 Welche Kompetenzen können im Religionsunterricht gefördert werden?	29
4.3 Überschneidungen einzelner Kompetenzbereiche	30
4.4 Kompetenzen in den derzeitigen Lehrplänen der Grundschule	31
Kapitel 5	<b>35</b>
<b>Kinder im Religionsunterricht ernst nehmen, das heißt, Lernprozesse so zu arrangieren, dass Grundlagen für fachbezogene Kompetenzen erworben werden.</b>	
5.1 Möglichkeiten gezielter Förderung einzelner Kompetenzbereiche	35
5.2 Unterrichtspraktische Beispiele	37
Kapitel 6	<b>41</b>
<b>Kinder im Religionsunterricht ernst nehmen, das heißt, Ermöglichungsräume zu schaffen für kompetenzorientiertes religiöses Lernen.</b>	
6.1 Offene, anregende, lebensnahe und schülerorientierte Lernausgangssituationen bereitstellen	41
6.2 Schülerinnen und Schüler an der Zielfindung und Zielklärung eigener Lernprozesse beteiligen	42
6.3 Vielfältige, zur aktiven Auseinandersetzung anregende Lernmaterialien bereitstellen	42
6.4 Gemeinsam Lernprozesse reflektieren	44
6.5 Eigene Lebenssituationen reflektieren und auf der Basis der im Lernprozess erworbenen religiösen Argumente gestalten	44
6.6 An Lebenssituationen orientierte Prüfaufgaben bereitstellen	44

Kapitel 7	<b>49</b>
<b>Kinder im Religionsunterricht ernst nehmen, das heißt, Lernfortschritte und Lernergebnisse zu beobachten, sichtbar zu machen und zu bewerten.</b>	
7.1 Schülerinnen und Schüler im Unterricht beobachten – in erster Linie eine pädagogische Aufgabe	49
7.1.1 Systematische Schülerbeobachtung setzt ein hohes Maß an pädagogischer Verantwortung voraus	49
7.1.2 Beobachten braucht zeitliche Spielräume im Unterricht und alltagstaugliche Formen der Aufzeichnung	50
7.2 Kompetenzorientierte Schülerbeobachtung setzt kompetenzorientierten Unterricht voraus	50
7.3 Vielfältige Lernsituationen eröffnen Chancen einer differenzierten Beobachtung und Bewertung	61
7.3.1 Mündliche Leistungen – eine wichtige Facette in der Gesamtleistung eines Kindes	61
7.3.2 Leistung in offenen Lernformen – sowohl der Prozess als auch das Produkt verdienen Beachtung, Würdigung und Wertung	64
7.3.3 Leistung in umfassenderen Gruppenarbeiten und in projektorientierten Lernformen beobachten, würdigen und bewerten	68
7.3.4 Hefteinträge – sehr viel mehr als nur „schön“!	75
7.3.5 Portfolio und Lerntagebuch – eine individuelle Ergänzung zum klassischen Religionsheft	76
7.4 Leistungen in Prüfsituationen bewerten	79
7.4.1 Die Probearbeit	79
7.4.2 Alternative Formen der Leistungsfeststellung	84
7.5 Lernen und Leisten zu einer Note zusammenführen	92
Kapitel 8	<b>97</b>
<b>Kinder im Religionsunterricht ernst nehmen, das heißt, Leistungsrückmeldungen nicht allein auf Ziffernnoten zu beschränken.</b>	
8.1 Zur Pflege einer Feedback-Kultur auch und gerade im Religionsunterricht	97
8.2 Mündliche Formen wertschätzender Leistungsrückmeldung	98
8.3 Schriftliche Formen wertschätzender Leistungsrückmeldung	99
Kapitel 9	<b>105</b>
<b>Kinder im Religionsunterricht ernst nehmen, das heißt, sich gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen, mit Schulleitung und Eltern um das Wohl jedes Einzelnen zu bemühen.</b>	
9.1 Mit Kolleginnen und Kollegen im Gespräch sein	105
9.2 Schulleiterinnen und Schulleiter einbeziehen	105
9.3 Elternkontakte von Anfang an aufbauen	105
Kapitel 10	<b>115</b>
<b>Informationen zum Zeugnis in der Grundschule</b>	
10.1 Schulrechtliche Vorgaben	115
10.2 Einschätzungsbogen zur Weitergabe an die Klassenlehrkräfte	115
10.3 Formulierungshilfen für die beiden Zeugnisse in Jahrgangsstufe 1 und das Zwischenzeugnis in Jahrgangsstufe 2	116 117
Übersicht über die Vorlagen auf der CD	120
Glossar	121
Literaturhinweise	122